

# Tabellarische Übersicht zur Geschichte der Dresdner Fotoindustrie

Michael Sorms, Dresden

5. Ausgabe  
September 2009



#### Haftungsausschluss / Urheberrecht

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Hier erwähnte Marken- und Produktnamen dienen nur der Identifikation und sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Rechteinhaber.

Das vorliegende Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Die kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet!

Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht. Keine Inhalte dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Autors in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen verwendet werden.

#### Impressum

Herausgeber: Michael Sorms, Dresden  
www.dresdner-kameras.de  
5. Ausgabe, September 2009

© 2000-2009 Michael Sorms, Dresden

- 1839 Friedrich Wilhelm Enzmann, Mechaniker und Optiker in Dresden, erster Produzent von Kameras und fotografischen Platten außerhalb Frankreichs
- 1896 erste einäugige Platten-Spiegelreflexkamera „Zeus-Spiegel-Kamera“ aus Dresden von Hüttig& Sohn
- 1898 in Dresden existieren bereits drei große Kamerafabriken:  
Fabrik photographischer Apparate vormals Richard Hüttig& Sohn,  
Aktiengesellschaft für photographische Industrie - Emil Wünsche,  
Aktiengesellschaft für Camera-Fabrikation Heinrich Ernemann
- 1906 Hüttig AG ist der größte europäische Kamerahersteller
- 1909 Internationale Camerafabriken Aktiengesellschaft - ICA AG entsteht durch Zusammenschluss von:  
Hüttig AG Dresden,  
Emil Wünsche AG Dresden,  
Kamerafabrik Krügener - Frankfurt/Main,  
Abteilung Pamos Camerabau von Carl Zeiss Jena
- 1912 Gründung der späteren Ihagee, als Industrie- und Handelsgesellschaft mbH, durch Johan Steenbergen
- 1919 Gründung der Kamera-Werkstätten Guthe & Thorsch GmbH
- 1921 Franz Kochmann gründet die Fabrik photographischer Apparate
- 1924 ER-NOX, später als Ermanox bezeichnet, wird von den Ernemann-Werken mit dem lichtstarken Objektiv Ernostar 1:2,0 vorgestellt
- 1925 Die Plattenkamera Ermanox wurde mit dem Objektiv Ernostar 1:1,8 bestückt, damals das lichtstärkste Objektiv der Welt, eine optische Höchstleistung der Ernemann AG.
- 1926 Gründung der Zeiss Ikon AG Dresden unter besonderem Betreiben von Carl Zeiss Jena durch Zusammenschluss von  
Ernemann AG Dresden,  
ICA AG Dresden,  
Contessa-Nettel-Aktiengesellschaft Stuttgart,  
C. P. Goerz AG Berlin
- 1932 Kleinbildkamera Contax von Zeiss Ikon
- 1933 Exakta-Spiegelreflexkamera 4x6,5 von der Ihagee
- 1934 Reflex-Korelle, 6x6 Spiegelreflexkamera von Franz Kochmann
- 1936 Kine Exakta von der Ihagee, erste einäugige Spiegelreflexkamera für Kleinbilddfilme (Kine-Filme)
- 1938 Der Amerikaner deutscher Abstammung, Charles A. Noble, tauscht mit Benno Thorsch die Firmen. Er übernimmt die Kamera-Werkstätten, vormals Guthe und Thorsch. Benno Thorsch, der als Halbjude emigrieren muss, betreibt in den USA Nobles ehemalige Fotokopierfirma weiter.
- 1939 Praktiflex aus den Kamera-Werkstätten Charles A. Noble Dresden-Niedersedlitz - erste Spiegelreflexkamera mit Rückkehrspiegel

1940 Viele Betriebe mussten in den Jahren des 2. Weltkrieges ihre zivile Produktion zugunsten militärisch wichtiger Produktion stark reduzieren. Dabei wurde ab Juli 1940 ein verschlüsselter Herstellercode "German Military Letter Code" an den militärischen Geräten angebracht. Diese Fertigungskennzeichen bestanden aus 3-stelligen, rein alphabetischen Buchstabenkombinationen. Anhand dieser deutschen Fertigungskennzeichen kann heute auch den Herstellern der optischen und fotografischen Industrie ein entsprechendes militärisches Produkt zugeordnet werden.

Beispiele für diese Hersteller-Kodierungen sind z. B.:

oeq	Balda-Werk Max Baldeweg, Dresden;
blc, rln, lmq	Carl Zeiss Jena;
bmt, esu	C. A. Steinheil, München;
bwt	G. Heyde KG, Dresden
eso	G. Rodenstock, München;
ccx	Hugo Meyer & Co., Görlitz;
dki	Jos. Schneider, Kreuznach;
dpv	Zeiss Ikon AG, Dresden;
dpw	Zeiss Ikon AG, Berlin (Goerzwerk);
dpx	Zeiss Ikon AG, Stuttgart (Contessawerk);
hwt	Ihagee Kamerawerk, Dresden;
jve	Optische Werke Ernst Ludwig, Weixdorf;
lfn	Reflekta-Kamerafabrik, Tharandt

1945 Zerstörung der meisten Fabriken durch die Bombenangriffe vom 13. und 14. Februar, Beschlagnahme zahlreicher Firmen durch die sowjetischen Besatzungstruppen nach dem Krieg

1946 Beginn der Verstaatlichung der beschlagnahmten Fabriken (VEB - volkseigene Betriebe)

1947 Einführung des Objektivanschlusses M42x1 in der Praktiflex

1949 Spiegel Contax (Contax S) von Mechanik Zeiss Ikon - erste Spiegelreflexkamera mit fest eingebauten Pentaprismensucher

Kamera-Werkstätten VEB Niedersedlitz bringen die erste Praktica auf den Markt

1950 Meister-Korelle (6x6) wird in den Korelle-Werken (ehem. Kochmann, G. H. Brandtmann) hergestellt

Exakta Varex (erstmalig Wechselsuchersystem für eine Spiegelreflexkamera) entsteht im Ihagee-Kamerawerk

1952 Kamera-Werkstätten VEB Niedersedlitz (ab 1953 VEB Kamera-Werke Niedersedlitz): Vorstellung der Systemkamera Praktina (Serienproduktion begann 1953 mit der Praktina FX, ab 1958 Praktina IIa): wechselbare Suchereinsätze, Belichtungszeiten bis 1/1000s, Steckbajonett, später auch Systemzubehör wie Motoraufzug und 17m-Kassette und der Praktica FX mit Blitzsynchronisation F und X, zunächst mit den damals üblichen einpoligen Blitzbuchsen an der Frontseite, ab 1954 mit genormten Blitzbuchsen

1956 VEB Kamera-Werke Niedersedlitz: Praktica FX2 erstmals mit Blendeninnenauslösung

1957 VEB Kamera-Werke Niedersedlitz: Herstellung der Praktisix (6x6 cm), Objektivanschluss - Steckbajonett

1959 Zusammenschluss mehrerer Dresdner Kamerafabriken zum VEB Kamera- und Kinowerke:  
 VEB Kinowerke Dresden,  
 VEB Altissa-Camera-Werke,  
 VEB Kamera-Werke Niedersedlitz,  
 VEB Aspecta Dresden,  
 VEB Welta-Kamera-Werke Freital/Sa.



- 1964 Umbenennung der Kamera- und Kinowerke in VEB Pentacon Dresden
- 1965 Praktica mat mit TTL-Innenlichtmessung
- 1966 Pentacon six als Nachfolgemodell der Praktisix
- 1968 am 2. Januar 1968 wird das Ihagee-Kamerawerk Bestandteil des neu gegründeten Kombinat VEB Pentacon; damit wurden Verkauf, Werbung und Kundendienst vom Zentralvertrieb des Kombinatens durchgeführt. Die Entwicklungsabteilung war bereits seit 1964 Pentacon unterstellt.
- VEB Pentacon - neue Systemkamera Pentacon super:  
auswechselbare Suchereinsätze und Bildfeldlinsen, TTL-Belichtungsmessung bei Offenblende, Belichtungszeiten bis 1/2000, Anschlussmöglichkeiten für Motoraufzug und 17m-Kassette
- Praktica PL electronic – weltweit erste Kleinbild-SLR mit elektronisch gesteuerten Belichtungszeiten 30s bis 1/500s
- 1969 Beginn der erfolgreichen L-Reihe (mit Stahllamellenschlitzverschluss), darunter Modelle wie Praktica L (1969), LTL mit TTL-Innenlichtmessung bei Arbeitsblende (1970), VLC mit Wechselsuchern (1974), LTL 2 (1975). Die weltweit erste Kleinbild-SLR mit elektrischer Übertragung des Blendenwertes, die Praktica LLC (1969) war das Spitzenmodell dieser ersten L-Generation.
- 1970 ab dem 2. Januar 1970 war die bisherige Ihagee das „Objekt 18“ des Kombinat VEB Pentacon. Eine eigenständige Fertigungsstätte „Ihagee Kamerawerk AG i. V.“ existierte nicht mehr.
- 1972 Verstaatlichung der letzten noch selbständigen bzw. halbstaatlichen Betriebe der Dresdner Fotoindustrie
- 1975 2. Generation der L-Baureihe mit Modellen wie der L 2 (1975) , LTL 3 (1975) , PLC 2 mit elektrischer Blendenwertübertragung (1975), VLC 2 (1976), EE 2 mit Zeitautomatik (1977), DTL 2 (1978)
- 1978 3. Generation der Praktica L mit Modellen wie der super TL 3 (1978), MTL 3 (1978), PLC 3 (1978), VLC 3 (1978), DTL 3 (1979), EE 3 (1979)
- 1979 Praktica B-Reihe mit neuem Praktica-Bajonett;  
elektronisch gesteuerte Praktica B200 mit Zeitautomatik und manueller Zeitenwahl
- 1980 4. Auflage der L-Baureihe mit der super TL 1000 (1980), super TL 500 (1981), MTL 5 (1983), MTL 5B (1985), MTL 50 (1985). Damit ist diese L-Generation mit 1,7 Mio. Stück die erfolgreichste Praktica-Generation. Insgesamt entstanden 4,8 Mio. Praktica-L-Kameras, darunter zahlreiche Export- und Handelskettenmodelle mit geänderten Bezeichnungen.
- 1981 B100 mit Zeitautomatik
- 1984 Praktica BC1 als Weiterentwicklung der B200 mit Zeitautomatik und manueller Zeitenwahl
- 1985 zwangsweise Eingliederung von VEB Pentacon und den Betrieben VEB Feinoptisches Werk Görlitz und VEB Kamerawerk Freital in das Jenaer Carl-Zeiss-Kombinat, damit wird die Selbstständigkeit der Dresdner Fotoindustrie beendet
- BCA als Nachfolgemodell der B100 mit Zeitautomatik
- 1987 Praktica BX20 mit Zeitautomatik und manueller Zeitenwahl (Beginn der BX-Reihe)

- 1988 Praktica BCC mit Zeitautomatik
- 1989 Praktica BCS mit Zeitautomatik, Praktica BMS und BM ohne Automatik;  
Praktica BX10DX mit Zeitautomatik, BX21DX als Nachfolgemodell der BX20
- 1990 BX20S als Nachfolgemodell der BX20 mit neuem Gehäuse
- Liquidation des Unternehmens VEB Pentacon Dresden,  
weit über 9 Millionen Praktica-Kameras waren seit 1949 produziert worden
- 1991 die Jos. Schneider Feinwerktechnik GmbH entsteht, übernimmt den Markennamen Praktica  
und produziert die BX20S weiter
- John und George Noble gründen die Kamerawerke Noble GmbH, Produktion von Noblex-  
Panoramakameras
- 1994 Jos. Schneider Feinwerktechnik GmbH stellt eine Praktica-Scannerkamera und die Praktica  
BX20D auf der Photokina vor
- 1996 Vorstellung der Praktica Color Scan, einer neuen Generation von Scannerkameras
- 1997 Gründung der Pentacon GmbH, Foto- und Feinwerktechnik
- 1998 Pentacon GmbH Foto- und Feinwerktechnik übernimmt die Geschäfte der Jos. Schneider  
Feinwerktechnik GmbH & Co. KG, Vertrieb der Exakta 66 Modell 3 und verschiedener Exakta-  
und Praktica- Modelle
- aus den Kamerawerken Noble GmbH wird das Kamera Werk Dresden GmbH
- 1999 35.000-ste Praktika BX20S wird von der Pentacon GmbH ausgeliefert und Vorstellung der  
ersten digitalen Praktica-Tubuskamera QD 500
- 2000 Einführung der Praktica QD 900 LCD mit TFT-Display
- 2001 Produktionseinstellung der BX20S; Vorstellung Pentacons neuer Profi-Scannerkamera Prakti-  
ca Scan 3000 zur Vermessung von Bildern und Objekten
- 2004 Beginn der Digitalkamerabaureihe Praktica Luxmedia, Vorstellung der Praktica Scan 5000